

het, welcher zurückbliebe. Auch ließ Pyrrhos den Römern den Frieden antragen, erhielt aber zur Antwort: nicht eher ist an Frieden mit dir zu denken, als bis du Italien verlassen haben wirst."

Pyrrhos und C. Fabricius bei Usculum.

279 vor Chr. Geb.

Das Jahr nachher, als Cajus Fabricius bei Pyrrhos gewesen war, führte ersterer als Consul gegen diesen Rom's Heer an. Es kam bald, und das bei Usculum, zur Schlacht, in welcher Pyrrhos zwar abermals den Sieg davon trug, aber auch so viele Leute verlor, daß er ausrief: „Noch einen solchen Sieg, so bin ich verloren!“ Nicht fern ab standen aber auch jetzt noch beide Heere, jedes in seinem Lager. Hier erhielt nun C. Fabricius von Nikias, dem Leib- arzte des Königs Pyrrhos, einen Brief, in welchem ihm Nikias versprach, dem Pyrrhos gegen eine ansehnliche Belohnung Gift beizubringen und ihn so zu tödten. Voll Abscheu's gegen eine solche Uebelthat, sandte Cajus Fabricius dem Könige diesen Brief, der bei Lesung desselben vor Erstaunen ausrief: „Eher könnte die Sonne von ihrem Laufe abgelenkt werden, als dieser Römer von dem Wege der Rechtschaffenheit!“ Auch gab Pyrrhos jetzt alle römische Gefangene ohne Lösegeld frei, und die Römer schickten, um sich nicht an Großmuth übertreffen zu lassen, eben so viel